



März 2007

No. 45

# Falun Dafa News

## Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

**Chronologie von Aktionen in Österreich gegen Organraub an Falun Gong Praktizierenden in China**

Seite ... 2

**Europäische Koalition zur Untersuchung des Organraubes gegründet**

Seite ... 2

**Frau zu Sprung aus Fenster gezwungen**

Seite ... 3

**Kurzberichte**

Seite ...3

**Pressespiegel und Meinungen**

Seite ...4

**Ausland**

Seite ...4

**Traditionelles aus China:**

Das goldene Zeitalter der klassischen Möbel

Seite ...4

**Aktuelle Zahlen der Verfolgung:**

**3013** verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Feb. 2007 erklären **2.245** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **4.676** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

### Weitere Beweise für den Untersuchungsbericht über den Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden in China

Die überarbeitete Version des unabhängigen Untersuchungsberichts der kanadischen Ermittler David Kilgour und David Matas wurde am 31. 01. 2007 der Öffentlichkeit präsentiert. Dieser überarbeitete Report erweitert die vorhergehenden 18 Betrachtungen auf 33 und gelangt zu der zwingenden Schlussfolgerung, dass China über eine große Organbank verfügen muss. Außerdem enthüllt der erweiterte Bericht die tiefe Verstrickung des Militärs der kommunistischen Partei Chinas (KPCh) in die Verbrechen des Organraubs an noch lebenden Falun Gong Praktizierenden.

„Vor 1999 gab es in China nur 22 Lebertransplantationszentren und Mitte April 2006 waren es schon 500. Die Anzahl der Nierentransplantationsanstalten erhöhte sich von 106 im Jahr 2001 auf 368 im Jahr 2005,“ stellte der Bericht einen direkten Zusammenhang zwischen dem Beginn der Verfolgung von Falun Gong durch die KPCh im Jahr 1999 und dem drastischen Ausbau des Transplantationsgeschäftes in China her. „Um diese Organtransplantationszentren aufrecht zu erhalten, müssen die chinesischen Behörden die Gewissheit haben, jetzt und in absehbarer Zukunft auf eine verfügbare Quelle menschlicher Organe zugreifen zu können,



Die beiden Autoren des Untersuchungsberichtes: David Matas, Anwalt für internationale Menschenrechte, and David Kilgour, kanadischer Parlamentsabgeordneter und ehemaliger Staatssekretär der Asien-Pazifik-Sektion (Apec) des kanadischen Außenministeriums

deren Besitzer heute noch leben und morgen tot sein werden.“ Diese Quelle stellen die vielen geheimen Konzentrationslager dar, in denen fast ausschließlich Falun Gong Praktizierende gefangen gehalten werden. Wie das Beispiel des KZ Sujiatun in der Stadt Shenyang zeigt, welches nach der Entdeckung von der Armee geräumt wurde und dessen Insassen heimlich verlegt worden waren, stehen diese Lager wahrscheinlich unter der direkten Kontrolle der Befreiungsarmee.

In dem Untersuchungsbericht ist weiters zu lesen: „Die Organempfänger berichten oft, dass die Operationen von Militärpersonal ausgeführt wurden, obwohl die Durchführung der Transplantation in einem Allgemeinen Krankenhaus stattfand.“ Sie nahmen daher an, dass die Militärkrankenhäuser und Militärärzte wesentlich leichter an Organe herankom-

men könnten. Als Beweis führt der Bericht, unter anderem, einen Zeugen an, der nach Shanghai geflogen war, um eine neue Niere zu bekommen. Sein behandelnder Chirurg, Dr. Tan Jianming von der Militärregion Nanjing, trug die ganze Zeit Militäruniform, obwohl er doch in einem Allgemeinen Krankenhaus arbeitete. Innerhalb von zwei Wochen wurden dem Zeugen vier Nieren angeboten und später weitere vier, da wegen seiner Antikörperreaktion erst die achte Niere passte. „Tan trug einen Stapel Papiere mit einer Liste von namentlich genannten potentiellen Spendern mit sich herum, aus denen er aus verschiedenen Gewebeproben und Blutgruppen auswählen konnte. Man konnte beobachten, dass der Chirurg zu verschiedenen Zeiten das Spital verließ und dann drei oder vier

**Fortsetzung auf Seite 3**

### Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

## Organraub an Falun Gong Praktizierenden in China muss gestoppt werden – eine Chronologie der Aktionen aus Österreich

**März 2005:** Zeugenberichten zufolge werden in speziellen Todeslagern Falun Gong Praktizierende systematisch als lebende Organbank eingesperrt.

**März – Mai 2005:** Im Vorfeld des EU-China Menschenrechtsdialoges in Wien gibt es Gespräche zwischen dem Österreichischen Falun Dafa Verein und dem Außenministerium zur Thematik. Es wird bestätigt, dass Österreich im Rahmen der EU diese Vorwürfe untersuchen wird und eine Beratungssitzung der EU-Botschaften mit der Initiative Österreichs in Beijing stattfinden wird.

**26. April 2006:** Dr. Kurt Grünewald, der Gesundheitssprecher der Grünen, erklärt in einer Pressemitteilung anlässlich des Österreich-China-Gesundheitsministertreffens in Wien: „Zuverlässige Quellen berichten von geheimen chinesischen Todeslagern, die Tausende dem Regime missliebige Personen, wie zum Beispiel Falun Gong Praktizierende, gefangen halten, um diese ihrer Organe für den internationalen Organhandel zu berauben“.

**17. November 2006:** Der Standard Online berichtet: „Gegen den Willen Chinas hat sich der UNO-Menschenrechtsrat in Genf mit der angeblichen Organentnahme an Falun-Gong-Mitgliedern befasst. Der UNO-Berichterstatter für Folter, der Österreicher Manfred Nowak, will die schwerwiegenden Vorwürfe untersuchen.“



Wien/Heldenplatz: Info-Veranstaltung über die Organentnahme an Falun Gong Praktizierenden in China

**21. November 2006:** Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) lud Herrn Dr. Kilgour, ehemaliger kanadischer Staatssekretär für den Asien- und Pazifik-Raum und Autor des Berichtes „Untersuchungsbericht zu den Anschuldigungen der Organentnahmen an Falun Gong Praktizierenden in China“ nach Wien ein. In der Pressekonferenz und Gesprächen mit dem Außenministerium, Abgeordneten von SPÖ, ÖVP und Grüne hat er über seine Untersuchung informiert. Die

Austria Presse Agentur berichtete über Kilgours Besuch und seine Untersuchung („IGFM: China ist das größte KZ der Welt“).

**29. November 2006:** Petra Bayr, Dr. Elisabeth Hlavac und weitere Abgeordnete der SPÖ stellen offizielle Anfragen zum Thema an die Außenministerin und Gesundheitsministerin.

**Dezember 2006:** Der österreichische Falun Dafa Verein reicht gemeinsam mit der IGFM am 14. Dezember 2006 eine Strafanzeige gegen die Hauptverantwortlichen der Verfolgung in China bei der Wiener Staatsanwaltschaft ein. Bei der Pressekonferenz gibt Frau Grieb, die Präsidentin der IGFM Österreich der CIPFG (siehe Bericht unten) beitrifft, und sich gemeinsam mit anderen Organisationen einsetzt, um eine unabhängige Untersuchung vor Ort in China über die Organentnahme und Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden zu ermöglichen.

**23. und 24. Jänner 2007:** Das Gesundheitsministerium und Außenministerium beantworten die Anfragen der Abgeordneten vom 29. November 2006.

**Februar 2007:** Die IGFM fungiert als Koordinator der CIPFG in Österreich. Abgeordnete Frau Dr. Hlavac und Herr Dr. Van der Bellen sprachen Ihre Unterstützung für die CIPFG aus.

## Europäische Koalition zur Untersuchung des Organraubes gegründet

**Am 3. Februar 2007 wurde nun eine europäische Organisation gegen die Verfolgung von Falun Gong in China gegründet, die sog. „Europäische Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong“. Die Notwendigkeit einer solchen Organisation lässt sich leider sehr einfach erklären, wie etwa durch den Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden in China.**

Die Gründung der Europäische Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (CIPFG-Europe) als europäischer Ableger einer weltweiten Koalition wurde am 3. Februar 2007 auf einer Pressekonferenz vor der chinesischen Botschaft in London öffentlich erklärt. Bei dieser Gründungserklärung waren mehr als

40 Vertreter von Politik und Gesellschaft anwesend, wie etwa Senatoren, Richter, Geistliche, Vorstände von NGOs, Doktoren, Autoren und Journalisten, sowie Vertreter von Konzernen und Regierungen.

Edward McMillan-Scott, Vizepräsident des EU-Parlaments, sagte in einem Brief, dass Chinas Militär Gefangene ermordet, speziell die inhaftierten Falun Gong Praktizierenden, wobei sogar Organe von lebenden Menschen entnommen werden. Experten zufolge unterhält China eine riesige Datenbank an lebenden Organen.

Um gegen diese in Europa kaum vorstellbaren Verbrechen in China ein klares Zeichen zu setzen, ist auch die österreichische Sektion der Internationalen Gesellschaft

für Menschenrechte (IGFM) der CIPFG-Europe beigetreten. Auch die Zentrale der IGFM in Deutschland ist Mitglied dieser Koalition.

Mit dem Beitritt der IGFM ist erfreulicherweise bereits auch eine österreichische NGO Mitglied dieser Koalition. Um jedoch mit der Tabuisierung der „Menschenrechte im potentiellen Wirtschaftsmarkt China“ umfassend und rasch zu brechen, ist es notwendig, dass möglichst viele einflussreiche Institutionen und Personen der CIPFG-Europe beitreten.

Wir rufen daher alle einflussreichen Vertreter von Österreichs Gesellschaft, wie etwa Politiker und Medien, auf, der CIPFG-Europe beizutreten.





## Frau zu Sprung aus dem Fenster gezwungen

**Nach zwölfmonatigem Martyrium in einem Zwangsarbeitslager wurde He Caiyun von der Polizei zuhause belästigt und dabei genötigt, aus dem Fenster im dritten Stock zu springen, andernfalls würde sie wieder ins Arbeitslager gesteckt werden. Frau He zog sich dabei schwere Verletzungen zu.**

Die Falun Gong Praktizierende Frau He Caiyun (ca. 40 Jahre alt, auch bekannt unter dem Namen Rujia) aus dem Verwaltungsbezirk Fuyuan, Provinz Heilongjiang, wohnt im Zimmer 302 im Gebäude gegenüber dem Elektrizitätsbüro Jiangbian. Am 4. Dezember 2005 wurde Frau He ohne rechtliche Grundlage von den Polizisten Zhang Sidong, Chai Jinlin und Guo Jishan von der politischen Sicherheitsabteilung der Polizeibehörde des Verwaltungsbezirks Fuyuan in ihrer Wohnung verhaftet. Sie wurde über ein Jahr lang in dem berüchtigten Zwangsarbeitslager Jiamusi verfolgt und am 10. Dezember 2006 entlassen.

Am 19. Januar 2007 gegen 21:00 Uhr führten Jiang Hongtai, der stellvertretende Polizeichef der Wache des Verwaltungsbezirks Fuyuan, und die Beamten Zhang Sidong und Chai Jinlin von der Abteilung für Politik und Sicherheit über ein Dutzend Männer an, um in die

Wohnung von Frau He einzudringen. Sie stießen Frau He im Hemd und barfuß auf den Balkon des dritten Stockwerks und drohten ihr, sie wieder nach Jiamusi zu bringen, wenn sie nicht vom Balkon springen würde. In ihrer Verzweiflung sprang Frau He. Sie fiel kopfüber auf den Boden und zog sich vier gebrochene Rippen, zwei gebrochene Oberschenkelknochen und ein zerschmettertes Becken zu. Als dieser Bericht verfasst wurde, befand sich Frau He



*Zehn Tage, nachdem die Falun Gong Praktizierende Frau He Caiyun zum Sprung von einem Balkon im dritten Stock gezwungen worden war, wurde dieses Foto aufgenommen.*

immer noch in einem kritischen Zustand im Krankenhaus. Sie hatte einen Luftröhrenschnitt und konnte nicht sprechen. Die Polizisten, die dieses Verbrechen begangen hatten, hatten kein Gewissen. Nachdem sie Frau He zum Sprung vom Balkon gezwungen hatten, stahlen sie über 3.000 Yuan in bar und Frau Hes Mobiltelefon. Dann setzten sie sie im Krankenhaus ab. Sie behaupteten sogar, dass Frau He Selbstmord begehen wollte und ganz von selbst hinunter gestürzt sei.

Die Täter Zhang Sidong, Chai Jinlin und Guo Jishan sind berüchtigt wegen ihrer Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden. Ihre Namen und Verbrechen sind auf der chinesischsprachigen Fawanghuihui-Webseite ([www.fawanghuihui.org](http://www.fawanghuihui.org)) aufgelistet. Auf dieser Webseite stehen Informationen über die Verfolger von Falun Gong. Weitere Infos: <http://www.minghui.de/data/article/381/a38102.html>

### Fortsetzung von Seite 1 ...

Stunden später mit einem Gefäß voller Nieren zurückkam. Dr. Tan erzählte dem Empfänger, dass die achte Niere von einem exekutierten Häftling stammte.“

Zusammenfassend steht in dem Bericht: „Das Militär hat Zugang zu den Gefängnissen und Gefängnisinsassen. Es kann noch geheimer als die Spitäler der Regierung vorgehen. Es kann abseits der Kontrollmöglichkeiten durch die Gesetzgebung arbeiten.“ Militärspitäler arbeiten unabhängig vom Gesundheitsministerium, können nicht von diesem kontrolliert werden und stehen so

außerhalb der zivilen Rechtsprechung, stellt der Bericht fest. Viele der Transplantationszentren in China sind militärische Einrichtungen. Diese Tatsache macht klar, dass keine noch so vollmundige Erklärung des Gesundheitsministeriums über „strengere Richtlinien und Gesetze“ oder über „einige schwarze Schafe unter den Transplantationschirurgen“ etwas an der Situation ändern wird. Die abertausenden Falun Gong Praktizierenden, die in den geheimen Lagern darauf warten müssen, ob sie das Pech haben, dass gerade ihre Organe zu einem Patienten passen könnten, sind mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen!

## Kurzmitteilungen

### Weitere Beweise für den Organraub an Falun Gong Praktizierenden

In ihrem überarbeiteten Bericht stellten die kanadischen Ermittler David Kilgour und David Matas fest, dass Krankenhäuser in ganz China am Telefon zugegeben hätten, dass sie Organe von Falun Gong-Praktizierenden für Transplantationen benutzen.

Als Beispiel ein aufgezeichnetes Telefongespräch mit dem der Jiaotong Universität von Xi'an unterstellten Krankenhaus Nr. 1 (11. April 2006):

**Ermittler:** Wie lange muss ich auf ein Organ warten?

**Dr. Wang:** ... Höchstwahrscheinlich wird es noch vor Mai sein.

**Ermittler:** Stammt die Niere aus einem lebenden Körper?

**Dr. Wang:** Wir verwenden auch Lebern von lebenden Körpern.

**Ermittler:** Ja, Sie haben auch Lebern von lebenden Körpern?

**Dr. Wang:** Ja, haben wir.

...

**Ermittler:** Die Organe stammen aus lebenden menschlichen Körpern?

**Dr. Wang:** Stimmt.

**Ermittler:** Es gibt einige Arbeitslager, in denen Falun Gong-Praktizierende eingesperrt sind; und dann werden die Organe diesen lebenden Körpern entnommen...

**Dr. Wang:** Ja, ja, wir achten auf Qualität. Wir kümmern uns nicht um die Quelle. Was würden Sie sagen? Jetzt gibt es in China Tausende von Lebertransplantationsfällen. Jeder ist gleich. Es ist unmöglich, dass alle mit Organtransplantationen aufhören, nur weil einige Informationen durchgesickert sind.

**Der Bericht über die illegalen Organentnahmen an Falun Gong Praktizierenden, der von David Kilgour und David Matas im Juli vorigen Jahre veröffentlicht worden war, liegt nun in einer aktualisierten Version mit neuen Beweisführungen vor. Weitere Infos: <http://organharvestinvestigation.net/>**

## Pressespiegel und Meinungen

### China des Organraubes beschuldigt

Ein US-Menschenrechtsrechtsanwalt hat heute das chinesische Militär beschuldigt, die Organe von inhaftierten Falun Gong Mitgliedern zu entnehmen, um sie an ausländische Kunden zu verkaufen. Der Bericht behauptet, dass Falun Gong Gefangene, eingesperrt wegen ihrer Zugehörigkeit zu der verbotenen spirituellen Gruppe, für die Transplantate herausgesucht werden, wobei viele von ihnen sterben. David Matas präsentierte seine erschreckenden Befunde bei einer öffentlichen Versammlung im Trinity College in Dublin und beim irischen Parlament. Der Bericht behauptet auch, dass Transplantatoperationen routinemäßig in entweder militärisch geführten oder mit Militärpersonal besetzten Krankenhäusern in China durchgeführt werden, trotz dass es in dem Land kein existierendes Organspendenschema gibt. Es heißt, dass Falun Gong Gefangenen systematisch Blutproben abgenommen und medizinischen Tests unterzogen werden, wobei einige Krankenhäuser zugegeben haben, dass sie Falun Gong Organe zum Verkauf haben. Der Bericht, dessen Co-Autor der frühere kanadische Staatssekretär für den Asien-Pazifik Raum, David Kilgour, ist, beschuldigt China der staatlichen Unterstützung dieser Praxis.

(Quelle: Irish Times, 27.2.2007)

### Berliner Publikum im sanften Sturm erobert

Chinesische Neujahrs gala in Berlin ist ein „voller Erfolg“ - „Farbenprächtig, das hat mir besonders gefallen. Ich kannte nur die Peking Oper. Das war ganz anders“, sagten Kurt Arndt und Frau Rosemarie aus Berlin voller Begeisterung. (...)

Anlässlich des chinesischen Neujahrs gastiert am 27/28.2 die Gala ‚Mythen und Legenden‘ im Rahmen der Welttournee im ICC Berlin. Rund 150 Künstler trugen zu dem zweieinhalbstündigen Programm bei, darunter auch Guan Guimin, einer der in China am meisten gefeierten Tenöre der letzten Jahrzehnte, der sogenannte ‚König der Tenöre Chinas‘. (...) ‚Der Gala ist es gelungen, Elemente der chinesischen Kultur mit ernstesten Themen, wie Menschenrechte im heutigen China zu verbinden‘, sagt Frank Selbmann, Rechtsanwalt aus Leipzig. ‚Es ist ausgesprochen gut gelungen das Thema Menschenrechte und Falun Gong in China auf kulturelle Weise anzusprechen.‘ (...) Der TV-Sender NTDTV will mit der Gala dem westlichen Publikum das chinesische Neujahrsfest und die traditionelle, ursprünglich spirituell orientierte chinesische Kultur nahe bringen. Der 18. Februar 2007 war der erste Tag im chinesischen Jahr des Schweins.

(Quelle: <http://www.dieneuepoche.com/articles/2007/02/28/93427.html>)

## Ausland

### Falun Dafa Kurs für Häftlinge in Taiwan



Im März 2007 hielten Praktizierende ein 9-Tage-Seminar in einem taiwanesischen Gefängnis ab. Die Prinzipien von Falun Gong - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht - zeigten positive Wirkung auf die Häftlinge. Mehrere Insassen erzählten von ihren Erlebnissen und drückten ihren Wunsch aus, das Lernen von Falun Dafa fortzusetzen. Nach einigen Vorbereitungen wurde ein wöchentlicher Falun Dafa Kurs geplant.

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessaria-bierstraße 72/16

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

**Allgemeine Infos über Falun Gong:**

<http://www.falundafa.at>

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

## Traditionelles aus China: Das goldene Zeitalter der klassischen Möbel

**Traditionelle Chinesische Möbel bestechen durch ihren Detailreichtum und ihre prachtvolle Verarbeitung. Chinesen lieben geschnitzte Möbel mit Einlegearbeiten. Zusätzlich zu Muschel- und Emailleplättchen werden farbige, kunstvoll bearbeitete Jade, Steine, Elfenbein, Horn, Achat und Bernstein für Inlets verwendet. Häufige Schnitzmotive sind Blumen, Drachen und Phönix, das Einhorn Qilin, sowie Wolken und Blätter.**

Vor der kulturellen Blütezeit der Tang-Dynastie (618-907) saßen die Chinesen meist auf Strohmatte am Boden. Nach der Zeit der „Streitenden Reiche“ (475-221 v.Chr.) benutzte man zunehmend Betten und gepolsterte Bänke als Sitzgelegenheiten. Während der Wei- bis zur Jin-Zeit (220-420) und der nördlichen und südlichen Dynastien (420-589) kamen westliche Sessel und Klappstühle allmählich nach China, und man saß nun eher

auf Stühlen, als im Lotus- oder Schneidersitz am Boden.

Das Goldene Zeitalter der klassischen Chinesischen Möbel: Der Lebensstil und die Möbelarten der Song-Dynastie (960-1279) unterscheiden sich von denen aus Zeiten davor. Zweifelloso muss es einige sehr gute Stücke vor

der Song-Dynastie gegeben haben, aber nur sehr wenige überlebten und das Wissen darüber ist sehr begrenzt. Nur aus der Ming- (1368-1644) und frühen Qing-Dynastie (1644-1911) sind noch Möbel aus hochklassigem Material, bearbeitet mit handwerklichem Können, erhalten, die in großer Anzahl gefertigt wurden. Deshalb ist diese Ära als das Goldene



Ulmenholz-Sessel aus der Provinz Henan

Zeitalter der klassischen Chinesischen Möbel bekannt.

In dieser Zeit haben Möbel ein hohes Niveau an Perfektion erreicht, hauptsächlich durch das Erbe der Song-Dynastie. In den Häusern der Reichen, der Adligen und Beamten wurden bevorzugt Hartholz-Möbel verwendet. Hauptsächlich hat man rotes Sandelholz, Rotholz, Birnbaum und Ebenholz verwendet, wobei Sandelholz aufgrund seiner Dichte, Härte und Haltbarkeit das wertvollste ist.

Adresse: